

# **Außenklassen von Sonderschulen im Schuljahr 2008/09 in Baden-Württemberg**

**Claudia Dippon, Landesarbeitsstelle Kooperation**

## **Vorbemerkungen**

Seit dem Schuljahr 1999/2000 werden die Beiträge für die Clematipps jährlich von der Landesarbeitsstelle Kooperation gesammelt und herausgegeben.

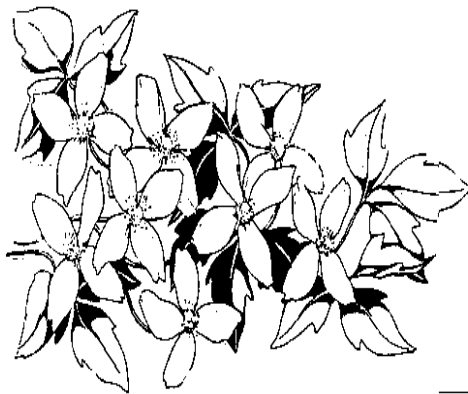
Die Clematipps geben aktuelle Informationen zur Entwicklung der Außenklassen in Baden-Württemberg weiter. Sie verstehen sich außerdem als ein Medium für den Austausch von Beteiligten und Interessierten. Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schulleiter berichten in der vorliegenden Ausgabe über ihre Erfahrungen mit dem gemeinsamen Unterricht:

- Entwicklungen werden beschrieben,
- Erfahrungen werden weitergegeben,
- Einsichten führen zur Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichts.

Insofern können die Clematipps auch als Kontaktbörse und Vernetzungsangebot verstanden werden.

Wer an gemeinsamem Unterricht, an gemeinsamer Gestaltung von Schulleben von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung interessiert ist, dem werden hier Einblicke in die Praxis gewährt und er kann die Praxisreflexionen der beteiligten Personen kennenlernen.

Die Clematipps leben von den Beiträgen der Beteiligten und Interessierten. Wenn Sie Erfahrungen, Praxistipps, Projekte etc weitergeben möchten, so senden Sie uns einen Beitrag für die Clematipps 2009/10!



Immer wieder erreichen uns Fragen bezüglich des Namens „Clematipps“. Dieser wurde in der regionalen Arbeitsstelle Kooperation Biberach Ende der 1990er Jahre kreiert. In Analogie zu der Pflanze Clematis wurden die ersten Schritte und Entwicklungen der Außenklassen als zarte Pflanze, die sich weit in die Höhe ranken kann und schöne und viele Blüten hervorbringt, gesehen.

Inzwischen sind die Außenklassen in zweierlei Hinsicht „hoch gewachsen“. Erstens hat ihre Zahl stetig zugenommen und zweitens sind die Außenklassen „älter“ geworden, ist ihr Anteil in der Sekundarstufe stetig gestiegen, so dass nun neuerdings der Themenbereich „Übergang Schule - Beruf“ für Schüler im gemeinsamen Unterricht als Fortbildungsnachfrage besteht.

Baden-Württemberg setzt mit den Außenklassen auf die Kooperation von Sonderpädagogik und allgemeiner Pädagogik. Der Wunsch vieler Eltern von Kindern mit Behinderung nach wohnortnahe gemeinsamem Unterricht wurde in der Weiterentwicklung der Verwaltungsvorschrift „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ vom 22.08.2008 aufgegriffen. Es wird die Möglichkeit eröffnet, dass in begründeten Ausnahmefällen von den sonst üblichen Rahmenbedingungen abgewichen werden kann. Der Gestaltungsspielraum für Vor-Ort-Lösungen ist dadurch größer geworden.

## **Außenklassen im Schuljahr 2008/09**

Die Abfrage der Außenklassen wird von der Landesarbeitsstelle Kooperation jährlich im Herbst durchgeführt. Die Tabellen mit den Schuladressen werden unter [www.kooperation-bw.de](http://www.kooperation-bw.de) auf unserer homepage veröffentlicht. Die Auswertung beruht auf freiwilligen Angaben der Schulen.

Im Schuljahr 2008/09 haben insgesamt 108 öffentliche und private Sonderschulen Außenklassen gemeldet. Einige Sonderschulen kooperieren mit verschiedenen allgemeinen Schulen. So kommt es, dass an 198 allgemeine Schulen Außenklassen sind. Im laufenden Schuljahr werden 164 Außenklassen an Grundschulen und 88 Klassen in der Sekundarstufe 1 unterrichtet. An Hauptschulen sind 84 Außenklassen, an Realschulen vier Außenklassen und an einem Gymnasium ist eine Außenklasse angesiedelt. Insgesamt sind uns 252 Außenklassen gemeldet worden. Diese werden von 1443 Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf besucht.

Hier die Zahlen im Überblick:

108 beteiligte Sonderschulen
198 beteiligte allgemeine Schulen
252 beteiligte Klassen von Sonderschulen
1443 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Die meisten Erfahrungen liegen im Bereich der Schulen für Geistigbehinderte in Zusammenarbeit mit Grund- und Hauptschulen vor. Zunehmend setzen auch andere Sonderschulen auf den gemeinsamen Unterricht im Außenklassenmodell.

168 Außenklassen von Schulen für Geistigbehinderte  
28 Außenklassen von Schulen für Körperbehinderte  
27 Außenklassen von Schulen für Erziehungshilfe  
16 Außenklassen von Förderschulen  
8 Außenklassen von Schulen für Hörbehinderte  
4 Außenklassen von Schulen für Sprachbehinderte  
2 Außenklassen von Schulen für Hör- und Sprachbehinderte

## **Beratung, Begleitung, Fortbildung**

Die Kolleginnen und Kollegen der regionalen Arbeitsstellen Kooperation an den Staatlichen Schulämtern sind Ansprechpartner für Fragen von Eltern, Lehrkräften und Schulleitungen bezüglich des gemeinsamen Unterrichts von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Bei Bedarf beraten und begleiten sie den Prozess der Einrichtung einer Außenklasse.

Die Entscheidung über die Einrichtung einer Außenklasse obliegt den staatlichen Schulämtern (untere Schulaufsichtsbehörde). Für die Arbeit in einer Außenklasse ist es wichtig, dass die Entscheidung des Staatlichen Schulamtes, die nur im Einvernehmen mit den beteiligten Schulträgern erfolgen kann, auch von allen Beteiligten mitgetragen und unterstützt wird.

Für das Gelingen der Intensivkooperation sind gemeinsame Vorplanungen der Lehrerinnen und Lehrer der Klasse der allgemeinen Schule und der Lehrkräfte der Sonderschule unabdingbar. Der gemeinsame Unterricht erfordert Individualisierung und Differenzierung sowie den Einsatz ganz unterschiedlicher Methoden und Medien. Neben der Einstellung der beteiligten Lehrkräfte sind die Teamfähigkeit und die didaktisch-methodische Kompetenz Schlüsselkompetenzen für das Gelingen des gemeinsamen Unterrichts. Austauschforen und Außenklassentage in den Regionen bieten hier Möglichkeiten der Fortbildung. Auch hier sind die regionalen Arbeitsstellen Kooperation Ansprechpartner. In der Landesakademie in Bad Wildbad werden außerdem jährlich Fortbildungen für Lehrkräfte zum gemeinsamen Unterricht angeboten. Diese werden von der Landesarbeitsstelle Kooperation geleitet.

Claudia Dippon  
Landesarbeitsstelle Kooperation Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Breitscheidstraße 42  
70176 Stuttgart  
0711/ 904 40 145  
[Claudia.Dippon@rps.bwl.de](mailto:Claudia.Dippon@rps.bwl.de)